

y, 3 X

A D  
**ORATIONES**  
**DISCIPULORUM VALEDICENTIUM**

DIE XXVIII. M. APRIL. A. CIOIOCCCXLII.

HORA ANTE MERID. IX.

IN SCHOLA NICOLAITANA LIPSIENSI

BENEVOLE AUDIENDAS

COLLEGARUM NOMINE ET SUO

RITE INVITAT

R E C T O R

**CAROLUS FRID. AUG. NOBBE**

PHILOS. IN ACAD. PROF. E. O. ET COMPLURIUM  
QUARUNDUM SOCIETT. LITT. SODALIS.

Praemissae sunt Nobbii a) Schedae Ptolemaeae H. et b) An-  
narium scholasticorum fasciculus XIV.

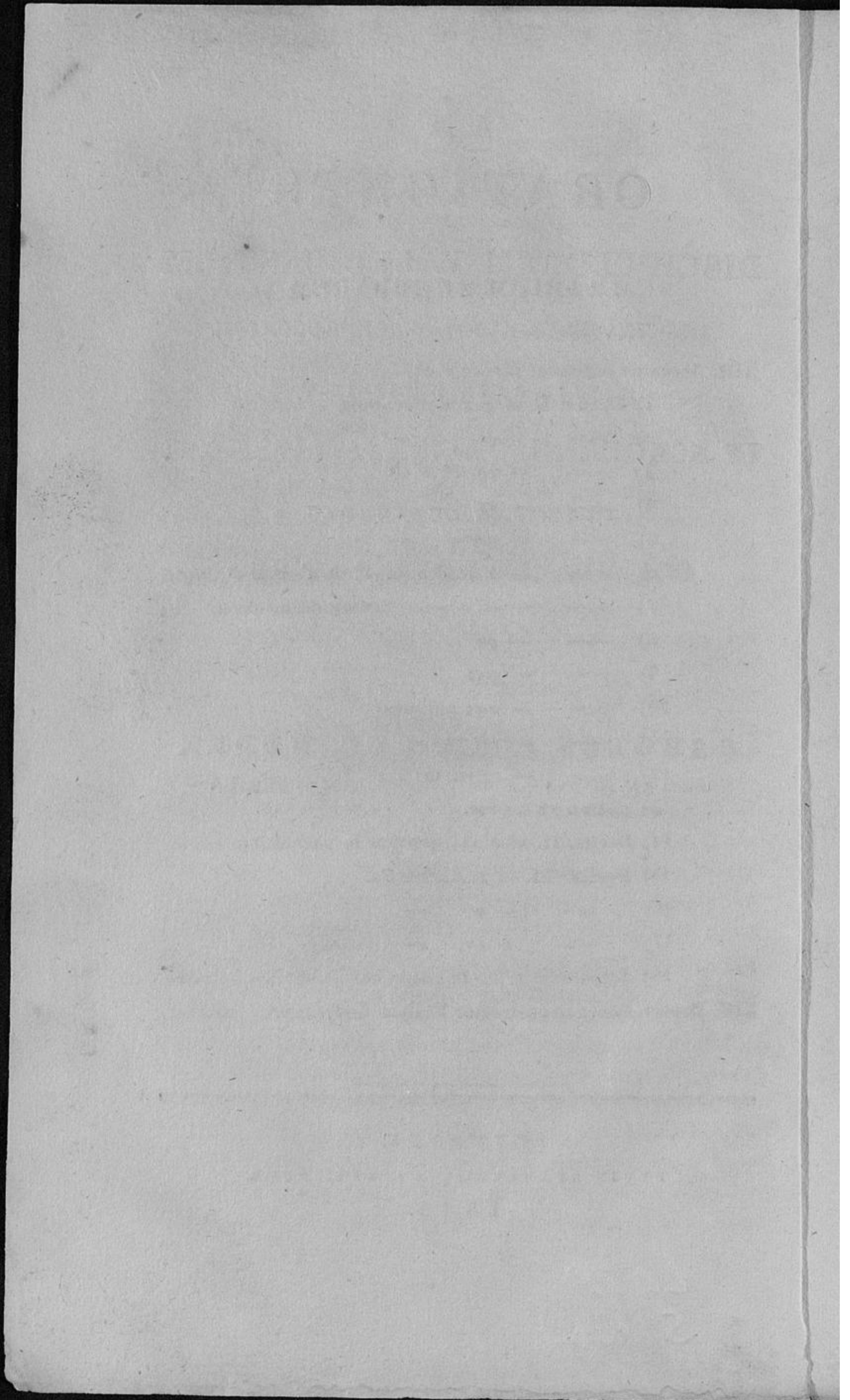


**LIPSIAE**

TYPIS STARITZII, TYPOGR. ACAD.

1842.

LEIP  
5 (1842)





ρούρα Ms. Par. 119, et Pal. Κούρουλα Wilb. Κούρουρα  
in cett. edd. — Eodem modo I, 13, 4. Κουρούλα in Ms.  
1402. Κόρουλα 1403. et ap. Wilb. 2423. — et VII, I, 12.  
Κούρουρα in edd. Ms. 119. Κούραλα 1403. Curula Tabb.  
Κούρουλα Coisl. 1401. 2. 4. His omnibus reputatis non du-  
bitavi Κούρουλα recipere.

## B e r i c h t

des Schuljahres von Ostern 1841—42.

### I. Personale.

#### a) Gymnasial-Commission.

- 1) Hr. Superintendent und Prof. Domherr Dr. Großmann.
- 2) = Bürgermeister und Vorsteher der Nicolaischule Geh.  
Justizrath Comthur Dr. Groß.
- 3) = Vicebürgermeister und Vorsteher der Thomasschule,  
Otto.
- 4) = Dr. med. Piscovius.

#### b) Lehrer-Collegium.

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Rector, der Unterzeichnete. | 10. Hr. Adjunct. II. Kreuzler.              |
| 2. Hr. Conrector Forbiger.     | 11. = Hauschild, 1. Franz.<br>Sprachlehrer. |
| 3. = Mathem. I. Martin.        | 12. = Zeschar, 2. Fr. Sprl.                 |
| 4. = Collega III. Hempel.      | 13. = Gesanglehrer Michler.                 |
| 5. = Collega IV. Naumann.      | 14. = Schreibelehrer Schulz.                |
| 6. = Collega V. Klee.          | 15. = Turnlehrer Berndt.                    |
| 7. = Collega VI. Palm.         | 16. = Zeichenlehrer Radegast.               |
| 8. = Mathem. II. Brandes.      |   |
| 9. = Adjunctus I. Otto.        |   |

Anm. Sämmtliche Lehrer von 1—12 sind Doctoren der Philosophie  
u. 1—11 auch Magister der freien Künste, und 15. u. 16. Pri-  
vatlehrer.

c) Schüler.

Deren waren durchschnittlich 100 — 101.

---

**II. Uebersicht des Unterrichts**  
nach Gegenständen und der Vertheilung der Unterrichts-  
stunden auf Lehrer und Schüler.

**Class. I.**

**A. Wissenschaften.**

1) Religion. Die christliche Moral, nach kurzen Dictaten vorgetragen. Die Beweißstellen des N. T. wurden im Grundtexte aufgeschlagen und erklärt. In 2 St. Naumann.

2) Naturlehre. Im Sommer von der Wärme und dem Lichte, im Winter Uebersicht der ganzen Naturlehre. 1 St. Martin. Mit Versuchen vom Mechanicus Fischer.

3) Mathematik. Uebersicht der Mathematik. 1 St. Martin. Lehre von den Potenzen und Logarithmen, den arithmetischen und geometrischen Reihen, im Sommer; ebene Trigonometrie, im Winter; 2 St. Brandes.

4) Geschichte. a) Des Mittelalters (von den Zügen der Mongolen an) und neuere Geschichte bis auf unsere Zeit. 2 St. Forbiger. b) Römische Alterthümer, Fortsetzung und Schluß, im Sommer. Geschichte der Deutschen Litteratur von den ältesten Zeiten bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts. 1 St.

**B. Sprachen.**

5) Deutsche. Correctur Deutscher Arbeiten: Ueber die Vaterlandsliebe. Characteristik der lyrischen Poesie Schillers. Ueber die Ursachen der Blüthe und des Verfalls der Beredtsamkeit bei den Griechen und Römern. Erklärung von Schillers Epigramm: „Keiner sei gleich dem Andern, doch gleich sei Jeder dem Höchsten! Wie das zu machen? Es sei



Jeder vollendet in sich." Uebungen im Recitiren auswendig gelernter Gedichte. Im Sommer ward die Geschichte der Deutschen Literatur vom Anfang des 18. Jahrhunderts bis auf Schiller und Göthe vorgetragen, im Winter; Göthe's Iphigenia auf Tauris gelesen. 2 St. Klee.

6) Lateinische. Gelesen und erklärt: Horat. Satirae I, 1. 3. 4. 7. 9. 10. Odd. I, 1 — 22., von denen die meisten auswendig gelernt wurden. 2 St. Ciceronis Orator §§ 1 — 156. 2 St. Nobbe. Livius Historr. XXVI. 40 bis zu Ende und XXI, 1 — 47. 2 St. Forbiger. Geschrieben Extemporalien nach Uebersetzungen von Stellen des Livius und von Briefen des Cicero und des Plinius. 1 St. Disputirübungen theils über eigene Uebersetzungen und Erklärungen von Stellen des Horaz und Cicero, theils über Abhandlungen allgemeiner Fragen, 1 St., und Correctur dieser und zum Uebersetzen in das Lateinische gegebener Aufgaben aus Buttmann's Mythologus, über Horaz aus Gruppe's Ariadne, und aus den Nachträgen Manso's u. A. zu Sulzer's Theorie der sch. K. über Sophokles und von dem Rector selbst verfaßter Aufsätze. 1 St. Prosodische Uebungen in dactylischen, jambischen, trochäischen, anapästischen Versarten, verbunden mit Auseinandersetzung der Versmaße bei Horaz und in dem Sophokles, soweit er zur Lectüre vorlag. 1 St. Nobbe.

7) Griechische. Demosthenis or. Phil. III. et de Cherson. (zusammen 153 §§.) mit vorausgeschickter historischer Einleitung. 2 St., im Sommer und Winter. Nach deren Beendigung Hom. II. IV. 15. 236—528. Palm. — Sophoclis Antigone. 3 St. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Griechische, theils aus dem Stegreif, theils durch Aufgaben, verbunden mit ausführlicher Erörterung grammatischer Lehren. 1 St. Nobbe.

8) Französische. Gelesen und erklärt Lamartine, Voyage en Orient 8. und 9. Buch bis zum Aufenthalt des Verf. in Constantinopel, nebst einem poetischen Stück desselben (aus der Schulausgabe Hauschild's. Leipzig, bei Baumgärtner. 7. Aufl.) Die Lehre wurde nach dem Anhang zum Uebersetzbuch

durchgegangen und in den letzten zehn Aufgaben desselben Buches, § 139 — 150, welche neben der Prosa auch die Deutsche Uebersetzung Französischer Verse enthalten, eingeübt. 2 St. Hauschild.

9) Hebräische. Im Sommer: Ausgewählte Stücke der Genesis (14 Capitel); im Winter 33 ausgewählte Psalmen jeder Gattung. 2 St. Naumann.

### C. Uebungen.

a) In Repetition grammatischer Lehren ic., mit untern Schülern. 1 St. Insp. Forbiger und Palm.

b) In Kunstfertigkeiten: 1) im Singen. 1 St. Michler. 2) Die Privatübungen im Turnen, zu welchen der Magistrat einen Turnplatz mit Apparat hergestellt hat und dem Universitätsfechtmeister zugewiesen, wurden in diesem Jahre nur von Primanern nicht benutzt, sondern nur von Schülern mittlerer und unterer Classen.

### D. Privatstudien.

Die Privatstudien bezogen sich, nach der von dem Classenlehrer nach Anlage, Neigung, Richtung und Kenntniß der Individuen geleiteten Wahl, größtentheils auf Homer, Horaz und Cicero, aber auch auf Sophocles, Demosthenes, Plato, Thucydides, Xenophon, Plutarchus und andere Griechen; oder auf Virgilius, Sallustius, Livius u. A., und es wurden theils Lateinische Auszüge, theils auch Deutsche Uebersetzungen geliefert. Insp. Classenl. Forbiger.

## Class. II.

### A. Wissenschaften.

1) Religion, combinirt mit Class. I. (S. Class. I.) Erklärung des N. T. Im Sommer: Ausgewählte Stellen aus dem Evangelium Matthäus; im Winter: aus der Apostelgeschichte, vorzüglich über Paulus. 1 St. Naumann.

2) Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und Logarithmen mit den Anwendungen und Auflösung vermischter



Aufgaben aus allen Gebieten der Planimetrie, im Sommer; Stereometrie und Gleichungen des ersten Grades, im Winter. 3 St. Brandes.

3) Weltgeschichte. Römische Alterthümer und Geschichte der Deutschen Litteratur combinirt mit Class. I. (S. Class. I.)

### B. Sprachen.

4) Deutsche. Correctur mehrerer schriftlicher Arbeiten: Welche Umstände beförderten das Wiederaufleben der Wissenschaften in Deutschland? Welche Rechte giebt uns die Vernunft über die Thiere? Welche Umstände treten unsrer Fortbildung zur wahren Tugend hindernd entgegen? *ic.*, und Declamationsübungen, in denen von den Schülern Gedichte Deutscher Classiker nach eigener Wahl recitirt wurden. 2 St. Forbiger.

5) Lateinische. Gelesen und erklärt: Virgil. Aen. Lib. II. 2 St. Nobbe. Cic. Or. p. Sestio und p. Sulla und zuletzt (cursorisch) Terentii Andria. Die beiden Reden wurden größtentheils auswendig gelernt und recitirt. 4 St. Praktische Uebungen durch Lateinische Extemporalia, 1 St. und durch zu Hause gefertigte Uebersetzungen (2 bis 3 in jedem Monat) 2 St. Forbiger. Prosodische combinirt mit Class. I. (S. Class. I.)

6) Griechisch. Uebersetzung und Erklärung: Xenophontis Cyropaedia IV, 2. bis mit V, 4. (zusammen 330 §§.) 3 St. Forbiger. Homer. II. XI. XII. und XIII., 1—238. 2 St. Nobbe. Practische Uebungen durch Uebersetzung Deutscher Aufsätze in's Griechische und leichte Extemporalia. 1 St. Forbiger.

7) Französische. Die Lesung der *Considérations par Montesquieu* wurde von chap. XIV bis zum Ende des Buchs, chap. XXIII, geführt. In der Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische wurden Kap. IV und V, § 57—89, mündlich und schriftlich übersetzt. 2 St. Hauschild.

8) Hebräische. Theils wurde Grammatik nach Gesenius (Formlehre) getrieben, theils wurden aus dessen Lehrbuche die Abschnitte 4. 5. a—g., im Sommer; und 6. 7. a—d. und 8. a., im Winter; gelesen. 2 St. Naumann.

### C. Uebungen

a) in Repetition *ic.* und b) in Kunstfertigkeiten wie Class. I. (S. Class. I.)

### D. Privatstudien.

Die Privatstudien der Schüler waren dem Homer und Cicero, in der ersten Abtheilung auch dem Horaz, Virgil und Livius gewidmet. Insp. Classenlehr. Forbiger.

## Class. III.

### A. Wissenschaften.

1) Religion. Im Sommerhalbjahre: christliche Glaubenslehre; im Winterhalbjahre: christliche Sittenlehre; die gebrauchten Beweisstellen wurden memorirt und recitirt. 3 St. mit IV. combinirt. Naumann.

2) Mathematik. In 2 Stunden wöchentl. Wiederholungen, Gleichungen des 1. und 2. Grades und die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. 2 St. Martin. Die Lehre vom Kreise, im Sommer; die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren, im Winter. 1 St. Brandes.

3) a) Allgemeine Geschichte von der Entdeckung Americas bis auf Napoleons Abdankung (vom Jahre 1493 bis 1815) 2 St. Hempel. b) Alte Geographie. Eine allgemeine Uebersicht aller 3 Welttheile und speciellere Darstellung von Kleinasien. 1 St. Forbiger.

### B. Sprachen.

4) Deutsche. Aufsätze und Declamationsübungen. 2 St. Palm.

5) Lateinische. Gelesen, übersetzt und erklärt: Ciceronis epistolae selectae ad Fam. II, 1. VII, 11. 15. 18.



II, 4. 5. VII, 14. II, 6. III, 2. 3. VIII, 1. XIII, 1. II, 8. ad Att. V, 16. ad Fam. III, 6. XV, 9. II, 10. 7. XV, 4. § 1—12. III, 7. 9. II, 11. 13. zusammen §§ 87. 2 St. Hempel. Ciceronis Laelius ep. 16—27. (49 §§.) 2 St. im Sommer. Ciceronis or. I. in Cat. (13. cap.) 2 St. im Winter. Ovidii Metamorph. V, 250—572. 642—678. VI. 1.—102. 128—411. 676—721. VII. 1—349. 398—452. 522—660. (zusammen 1029 V.) im Sommer und Winter 2 St. Einzelne Abschnitte aus Ovid. und dem Laelius so wie die 1 Catil. Rede wurden von den Schülern memorirt, alle durchgegangenen Abschnitte übersetzt. Aufgaben zum Uebersetzen wöchentl. 1 (zusammen 32). 2 St. Extemporalia 1 St. Palm. Prosod. Uebungen, aller 2 Wochen 1 schriftliche, außerdem mündlich. 1 St. Kreuzler.

6) Griechische. Gelesen, übersetzt und erklärt: Homers Odyssee das 7. und 8. Buch, das letztere mit Uebergehung von V. 266—369. 2 St. Klee. Arriani Anab. B. III. (30 Capp.) (auch schriftlich übersetzt.) Grammatik. Systematische der verba anomala. Syntax nach Buttm. §. 122—§. 129. 1 St. Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische (20) 1 St. Palm.

7) Französische. Die Lesung der Histoire de Charles XII. par Voltaire ist von der Mitte des 4. Buches bis in die Mitte des 5. Buches fortgeschritten: ein Theil des in der Lehrstunde gelesenen und durchgegangenen Abschnittes wurde in der Regel zu Anfange der nächstfolgenden Lehrstunde von den Schülern aus dem Gedächtniß hergesagt. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische. 2 St. Hauschild.

8) Hebräische. Elementar- und Formenlehre der Hebräischen Sprache nach Gesenius nebst Uebungen im Lesen und Erklären einzelner leichter Verse. 2 St. Hempel.

### C. Uebungen

in Repetition u. Kunstfertigkeiten wie Class. II. (S. v. Class.) u. im Zeichnen (Privatunterricht) 4 St. Radegast.

## D. Privatstudien.

Privatarbeiten. Nach Beendigung von Cäsar's bell. Gall. wurden von den Obern theils Caes. bellum civile, theils leichtere Reden Cicero's, von der ersten Abtheil. auch einige Bücher aus Hom. Odys. gelesen und schriftlich übersetzt. Insp. Classenl. Palm.

## Class. IV.

### A. Wissenschaften.

1) Religion, combinirt mit Class. III. (S. v. Cl.)

2) Mathematik. Im Sommerhalbjahr — von den entgegengesetzten Größen und Buchstabenrechnung; im Winterhalbjahr — auf Ansuchen der Classe — die Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen und Regel de tri als Wiederholung, hierauf Ausziehen der Quadratwurzel. 1 St. Martin. Die Lehre vom Flächeninhalte gradlinig begrenzter Figuren, im Sommer. Die Elemente der Planimetrie mit der Lehre von der Congruenz der Figuren und von den Eigenschaften paralleler Linien, im Winter. 2 St. Brandes.

3) a) Geschichte combinirt mit Class. III. (S. v. Cl.)

b) Neuere Geographie. Amerika und Australien, nach Selten S. 107—120. (im Sommer). Kurze Einleitung, Europa im Allgemeinen und Portugal, Spanien, Italien, Türkei, Griechenland, Frankreich, Belgien, die Niederlande, Deutschland insbesondere. Nach Selten (im Winter). (2 St.) Klee.

### B. Sprachen.

4) Deutsche: Practische Anleitung zur Ausbildung des Styls in der Deutschen Sprache, namentlich im Satz- und Periodenbau durch Correctur ordnungsmäßig gegebener Aufsätze; Erklärung classischer Gedichte und Declamation derselben. 2 St. Übung der nicht Studirenden bes. im freien Vortrag. 1 St. Kreuzler.

5) Lateinische: Erklärung und Einübung syntactischer Regeln nach Zumpts größerer Grammatik von S. 362 bis



§. 531. 2 St. Caesar de Bello Gallico lib. V, 1—58. VI, 1—4. Der größte Theil der erklärten Capp. wurde memorirt und recitirt. 3 St. Hempel. Nobbii progymnasmata poetica. Von Ostern bis Michaelis 1841 wurden 38, von Michaelis aber bis zu Ostern 32 Progymnasmen gelesen und erklärt. 2 St. Einübung prosodischer Regeln und prosodischer Uebungen. 1 St. Kreuzler. Wöchentliche Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische u. Extemporalien. 2 St. Hempel. Repetition mit obern Schülern. 1 St. Inssp. Forbiger u. Palm.

6) Griechisch: Wiederholung und Einübung der Regeln von der Bildung der regelmäßigen und unregelmäßigen Griech. Zeitwörter nebst Memoriren derselben und Correctur schriftlicher zum Einüben der Formen eingerichteter Uebersetzungen. 2 St. Grammatische Erklärung der Länder- und Völkerkunde im 2. Coursus des Griech. Lesebuchs von Jacobs. 1. Europa §§. 25—47. 2. Asien §§. 1—17. 3. Afrika §§. 1—7. 3 St. Hempel. Repetition mit obern Schülern. 1 St. Inssp. Forbiger u. Palm. Am Griechischen Unterricht nehmen die nicht studirenden Schüler keinen Antheil.

7) Französische: Lecture des Hall. Schulbuchs 102—26. Uebung im Uebersetzen in's Französische nach Hauschild §§. 6—24. 2 St. Eine Abtheilung Quartaner, vorzüglich der Nichtstudirenden, hatte ein Pensum Vocabeln auswendig zu lernen, mit welchen Sätze erst mündlich gebildet, dann niedergeschrieben wurden. Die Zeitwörter fortwährend einzuüben blieb Hauptsache. 1 St. Teschar.

### C. Uebungen

in Kunstfertigkeiten a) im Schönschreiben 1 St., (die nicht studirenden Schüler 2 St.) Schulz, b) im Singen 1—2 St. Michler, c) im Zeichnen (Privatunterricht) 4 St. Radegast und d) im Turnen während des Sommers. 2 St. Berndt.

## Class. V.

### A. Wissenschaften.

1) Religion. a) Katechismus durchgegangen von Oftern 1841 bis ebendahin 1842. Die Hauptstücke wurden memorirt und hergesagt. 2 St. — b) Biblische Geschichte, im Sommer und Winter: Geschichte des N. T. nach Löhner, unter steter Vergleichung des biblischen Textes. 2 St. Naumann.

2) Naturlehre. Kurze Einleitung in die Naturlehre, von den Eigenschaften der Körper mit Rücksicht auf das gemeine Leben, von den Kräften, von dem Gleichgewicht und der Bewegung, von den vorzüglichsten einfachen und zusammengesetzten Maschinen. 1 St. Martin.

3) Mathematik. Geometrie. — Die allgemeine Erklärung von den Winkeln, Nebenwinkeln und Scheitelwinkeln, von den Figuren, das Allgemeine vom Kreise, die Congruenz der Dreiecke, von den Parallellinien, von den vierseitigen Figuren, Verwandlung der Figuren, Verwandlung der Figuren, Pythagoräischer Lehrsatz. 1 St. Martin. Die Lehre von den Proportionen und deren Anwendungen auf Regel de tri und alle verwandte Rechnungsarten, im Sommer, Rechnungen mit Decimalbrüchen und Ausziehung der Quadratwurzeln, im Winter. 2 St. Brandes.

4) Geschichte. a) Von der Reformation bis auf die neueste Zeit, im Sommer. — Alte Geschichte bis zum ersten Bürgerkrieg (48 v. Chr.), im Winter. 2 St. Palm. b) Neuere Geographie. Einleitung. Uebersicht der Welttheile. — Europa. — 2 St. Klee.

### B. Sprachen.

5) Deutsche: Correctur der zu Hause gefertigten schriftlichen Arbeiten, deren Thematata größtentheils zuvor in der Schule durchgesprochen worden waren. Recitation classischer, vorher dem Lehrer schriftlich anzuzeigender Gedichte, größtentheils aus Echtermeyers Chrestomathie. 2 St. Naumann.



mann. Uebungen der nicht studirenden Quintaner bes. im freien Vortrag. 1 St. Kreuzler.

6) Lateinische: Grammatik nach Schulz §. 72—98. 2 St. Palm. *Cornelius Nepos*: Datames c. 6—11. Epaminondas. Pelopidas. Agesilaus. Phocion. Die durchgegangenen Capitel wurden schriftlich übersezt, und auswendig gelernt (5 St.). — Lateinische Uebungen im Sommer aller 3 Wochen zwei, im Winter jede Woche eine; auch während der Stunden selbst wurden bisweilen zur Einübung grammatischer Regeln Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische übertragen und durchgegangen. (2 St.). Klee. Repetition bei obern Schülern. 1 St. Insp. Forbiger u. Palm.

7) Griechische: Grammatik: Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf  $\mu$  (halbjähr. Cursus) (2 St.). Sätze aus Jacobs Elementarbuch (2 St.). Klee. Repetition bei obern Schülern. 1 St. Insp. Forbiger u. Palm. — Die nicht studirenden Schüler werden vom Griechischen Unterricht dispensirt, und haben dafür Deutschen, Französischen und Calligraphischen in besondern Lehrstunden.

8) Französische: Mündliche und schriftliche Einübung der Formenlehre bis zur zweiten Conjugation. Versuche im Uebersetzen ins Französische. Fortgesetzte Leseübungen. 2 St. Hilfscursus. Leseübungen. Formenlehre wiederholt. 1 St. Teschar. Die in die Quinta eintretenden Schüler fangen das erste Halbjahr, wenn sie nicht studiren Französisch, wenn sie aber studiren, Griechisch im ersten, Französisch im zweiten Halbjahr zu lernen an.

### C. Uebungen

in Kunstfertigkeiten a) Gesang 1—2 St. Michler. b) Calligraphie 2 St. die nicht studirenden 3 N. c) Zeichnen (Privatunterricht) 4 St. Radegast. d) Turnen 2 St. (im Sommer). Berndt.

### D. Arbeitstunden

in dem Schulhause während des Sommers 11, im Winter 7 St. Insp. Ditto.

## Class. VI.

### A. Wissenschaften.

1) Religion. a) Katechismus wurde von Anfang bis zu Ende durchgegangen. Hauptstück 1. 2. 3., so wie die vorgekommenen Sprüche wurden memorirt und recitirt. 2 St. Raumann. b) Biblische Geschichte des N. T. im Sommer, die des A. T. im Winter. 2 St. Dtto.

2) Naturkunde. Elemente. Darstellung der Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und von dem Gleichgewicht und der Bewegung fester Körper, im Sommer. Die Lehren vom Gleichgewichte und der Bewegung flüssiger Körper und von den wichtigsten durch Licht und Wärme dargebotenen Erscheinungen im Winter. 2 St. Brandes.

3) Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, im Sommer. Repetition der Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen und Rechnungen mit benannten Zahlen, im Winter. 3 St. Brandes.

4) Geschichte. a) Im Sommer, neuere Geschichte von der Reformation und Ueberblick über die ganze Geschichte, im Winter alte Geschichte bis 146 v. Chr. 2 St. Kreuzler. b) Geographie. Allgemeine Uebersicht der Meere, Meerengen und Meerbusen, Länder, Inseln, Gebirge, Flüsse und wichtigsten Städte der 5 Welttheile. 2 St. Kreuzler.

### B. Sprachen.

5) Deutsche. a) Ueber die Deutsche Conjugation und Declin. nach Götzinger, 1 St. b) Deutsche Ausarbeitungen, im Sommer 17, im Winter 21, 1 St. c) Declamation aus Echtermeyer, im Sommer 150, im Winter 189 Gedichte, 1 St. Orthographische Uebungen — unter andern auch eine Skizze der Geographie Palästina's zu Jesu Zeit — nebst Dictaten über Rechtschreibung und Interpunction. Allwöchentliche Correctur. 2 St. Dtto.

6) Lateinisch. a) Grammatik nach D. Schulz, von Declination bis zum unregelmäßigen Verbum (einschl.), 2 St.



b) Lateinische Arbeiten aus Gröbels Buch, 2 St. c) Lateinisches Lesebuch von Jacobs; im Sommer alte Geographie Cap. 9 — 16, mit den Obern und Sätze 1 — 35 mit den Untern; im Winter alte Geographie Capp. 17 — 28 und Sätze 36 — 75., in 5 St. Kreuzler.

Lateinische Nachhülfelection mit mehreren Sextanern. Die Anfangsgründe vom Latein-Lesen bis zu §. 26 der practischen Anleitung von Gröbel. Im Sommer in 6 St. wöchentliche, im Winter in 4 St. tägliche Correctur der Arbeiten. Dtto.

### C. Uebungen

in Kunstfertigkeiten a) Gesang 1 — 2 St. Michler, b) Kalligraphie 3 St. Schulz, c) Zeichnen (Privatunterricht) 4 St. Radegast, d) Turnen im Sommer 2 St. Berndt.

### D. Arbeitsstunden

im Schulhause, wie Quinta. (S. d. Cl.)

---

## III. Verordnungen und Empfehlungen

zur Berücksichtigung erlassen von einem hohen königlich Sächsischen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes zu Dresden.

Am 31. Dec. 1841. Empfehlung des großen und kleinen geographischen Lehrbuches mit den neuesten Zusätzen von Schacht. 1841;

am 7. Januar 1842. Empfehlung der Geographie in Tabellen von M. Ernst Max. Müller, Rector der Bürger- und Realschule in Schneeberg. (Verlagscomptoir zu Grimma 1842.)

am 16. März d. l. J. Verordnung, daß zwar die Verordnung von 1833., nach welcher jeder abgehende Schüler zwar vor dem Besuch der Universität Zürich zu warnen war, weil er keine Anstellung wie in den übrigen Staaten des Deutschen Bundes, so im Königreich Sachsen erhalten würde, noch

fort bestehen soll, so oft aber ein Schüler dahin gehen zu wollen erkläre, darüber an das hohe Staatsministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts besonderer Bericht zu erstatten sei.

---

#### IV. Veränderungen in dem Lehrcollegium.

In dem Personal des Lehrercollegiums ereignete sich auch in diesem Jahre eine Veränderung nicht. Hr. Dr. phil. Brandes aber, welcher einen Antrag an ein anderes Gymnasium zu gehen ablehnte, wurde durch eine Gehaltszulage von 150 thlr., welche wir der Liberalität des Stadtrathes und des Stadtverordnetencollegiums verdanken, der Anstalt als Lehrer der Mathematik und Physik erhalten, und übernahm dem Wunsche seines ältern Collegen gemäß, mit dem er sich bisher in die mathematischen und physikalischen Lectionen der Classe getheilt hatte, zu bequemerer und sicherer Förderung der Sache den Unterricht in den 5 ersten Classen von Ostern d. J. ab allein, während jener den in der untern Abtheilung des Progymnasiums behielt.

Bei der in diesem Jahre angeordneten Angabe der Lehreinkünfte ergab sich, als auf den Grund derselben zurückgegangen wurde, daß die Notiz in unsern Jahresberichten früher noch nicht niedergelegt worden ist, welche daher hier nachgetragen wird, daß ein Theil der Einkünfte, welche bis 1820. mit der 4. Lehrerstelle verbunden waren, aus der Kirche herrührt, in welcher er als Cantor den Gesang des Mittagsgottesdienstes zu leiten und der sogenannten Horis beizuwohnen hatte, und daß als die Geschäfte jener Stelle 1820. unter einen besondern Classenlehrer, einen Lehrer der Mathematik und einen des Gesanges vertheilt wurden, der Gesanglehrer die Obliegenheit behielt, jene kirchlichen Geschäfte zu besorgen, von denen die Horae noch bis zu Ostern 1824. von ihm und 12 andern Horasängern in der Nicolaikirche abgehalten wurden.



## V. Schüler.

Unter den Schülern herrschte ein guter sittlicher und wissenschaftlicher Geist, der von dem Lehrercollegium mit gewissenhafter Treue bewahrt und geschützt wurde. Unter denselben hatten manche mit Noth ihrer äußeren Verhältnisse zu kämpfen, welche theils durch die 12 bei der Anstalt gestifteten Freistellen, theils durch die halbjährigen Austheilungen von Prämien, wiefern sie solcher werth waren, theils auch durch Privatunterricht oder durch die Mildthätigkeit hiesiger Einwohner Erleichterung fanden. Indessen ist nicht zu läugnen, daß uns ein solcher Verein fehlt, wie sich einer zu Annaberg und andere an mehreren Preussischen Gymnasialstädten zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Gymnasiasten in der neuern Zeit gebildet haben. So würden solche Erfahrungen gewiß unerhört sein, welche wir in dieser Zeit gemacht haben, daß Schüler entweder zu geringe Nahrung hatten, oder durch Erwerbung besserer unter zu großen Anstrengungen die Gesundheit gefährdeten und auch in den wissenschaftlichen Studien gehemmt wurden. Ja, einer unserer besten Schüler der Prima, welcher zur Erleichterung seiner als Wittwe in Bedrängniß gekommenen Mutter wöchentlich 16 St. Privatunterricht gegeben hatte, während er in seinen Studien immer Alles aufbot, um es den Besten zuvorzuthun, war, wie wir erst nach seinem Tode erfuhren, ein Opfer seiner Verhältnisse geworden, Karl Eduard Melker, geb. zu Weimar d. 11. Septbr. 1823. gestorben zu Leipzig am 23. Decbr. 1841. Aufgenommen wurden 28 Schüler, 25 gingen ab, 9 auf die Universität, mit 3 fremden geprüft; 1 wurde consilirt und 1 dimittirt. Die übrigen widmeten sich dem Buchhandel, der Pharmaceutik und verschiedenen andern bürgerlichen Geschäften.

Jetzt schließen sich an dieselben wieder 7 der unsrigen und 2 fremde an, also überhaupt 16 Nicolaitaner, 5 fremde, zusammen 21, wovon 8 Theologie, 8 die Rechte, 4 Medicin und 1 Mathematik studirt. Von diesen haben den ersten wissenschaftlichen Censurgrad (inprimis maturus = I) vier, davon jedoch zwei (inprimis fere = I<sup>b</sup>) — eilf den zweiten und zwar

II<sup>a</sup> vier, II ohne Zusatz vier, und II<sup>b</sup> drei, — sechs den dritten, davon vier III<sup>a</sup> und zwei III ohne Zusatz, — unter den unsrigen 10 den sittlichen Censurgrad (notandi sui nunquam locum fecerunt) 4 derselben mit Einschränkung (nunquam fore I<sup>b</sup>) einer den zweiten und einer den dritten erhalten.

Die jetzt Abgehenden sind:

	Censur		
	Stud.	wissensch.	sittl.
R. U. Gosche aus Wellmitz bei Guben,	theol.	1	1
Fr. W. Herm. Lehmann aus Leipzig,	iur.	2	1
F. Aug. Imm. Kändler aus Breitenborn,	theol.	3 <sup>a</sup>	1 <sup>b</sup>
R. Herm. Baumgärtner aus Neuhof,	iur.	3 <sup>a</sup>	1 <sup>b</sup>
R. F. W. Lehmann a. Dellschütz b. Borna,	theol.	3 <sup>a</sup>	1
Allwill Bernh. Volkmann aus Leipzig,	theol.	2	1
Fr. Gust. Ad. Schubert aus Leipzig,	med.	1	1
Eduard Bollbeding aus Delitzsch,	med.	1 <sup>b</sup>	
Edmund Dberreit aus Dresden,	Matth.	3 <sup>a</sup>	

Zum Studium der Chirurgie wurden in dem Rectorats-examen tüchtig befunden: 1.) Fr. Aug. Ludw. Numann aus Berlin, 2.) Herm. Theod. Schmidt aus Dresden, 3.) Fr. Wilh. Werrmann aus Geithain, 4.) Ernst Ludw. Theod. Gramer aus Leipzig, 5.) Fr. Theod. Reinmann aus Groitzsch, 6.) Karl Fr. Lehmann aus Kahnsdorf, 7.) Emil Gotthard Müller aus Borna, und 8.) Fr. Franz Heyl ebendasselbst. Zum Studium der Mathematik, 9.) Adolf Ernst Kunze aus Colditz und zu dem der schönen Künste, 10.) Joh. Wilh. Conrad aus Leipzig. Hiervon waren Nr. 4 und 5 Nikolaitaner, die übrigen anderwärts vorbereitet.

## VI. Apparate.

Von dem hochverehrten Patrone, dem Rathe dieser Stadt, wurden unter liberaler Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums 60 Thlr. zu Anschaffung eines Telluriums bewilligt,



und ein solches von Schreibers Erben gekauft, zur Versinnlichung des täglichen Standes der Erde zu Sonne und Monde sehr sinnreich von Hrn. M. Niedig hergestellt.

Zur Schulbibliothek wurden Pausanias ed. Walz, die Fortsetzung der Ausgabe des Thucydides von Poppo, die der Jahrbücher von Zahn, Klotz und Seebode, und die der Geschichte der Nationallitteratur der Deutschen von Gervinus, Sueton. ed. Batav. Plantin. 1596. und Juvenal. et Pers. c. annot. Lubini Hanov. 1619. angeschafft.

Als sehr dankenswerthe Geschenke kamen hinzu Gellerts Werke, Ausg. des D. Klee, von dem Hrn. Herausgeber, Reisen durch Syrien und Palaestina von I. S. Buckingham, aus dem Engl. übers. 1. und 2. Theil 1827 und 28. von Hrn. Prof. D. Cerutti, die Fortsetzung des Serapeums von D. Naumann, vom Hrn. Herausgeber, Handbuch der alten Geographie vom Conr. D. Forbiger 1. Theil 1842. vom Hrn. Verfasser; von dem hohen Ministerium des Cultus und öff. Unterrichtes endlich die Schrift des Past. A. B. Zirn zu Lobstädt: Hephata! Anweis. das Laster der Selbstbefleckung in der Volksschule zu bekämpfen, Leipzig 1841 und die Programme der Königl. Sächs. und Preuß., Churfürstl. Hessischen, Großherzogl. und Herzogl. Sächsischen, Schwarzburg-Rudolstädter Gymnasien, mit welchen ein Tausch besteht, der, wie bei den liberalen Gesinnungen der Behörden zu hoffen steht, ebenso wie in Preußen, einen weiteren Umfang erhalten wird.

---

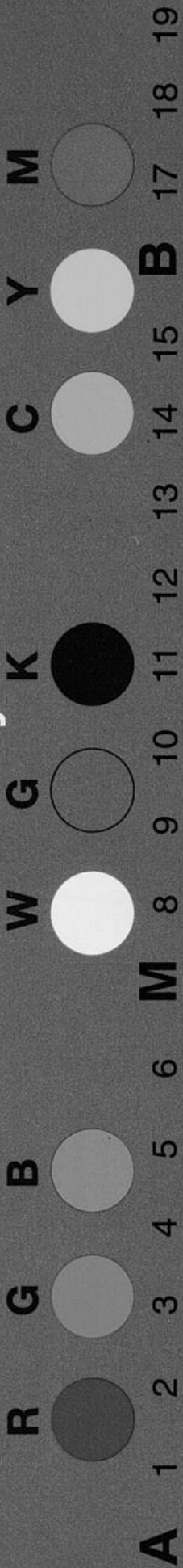
## Ordnung der Abgangsfeierlichkeit.

1. Chorgesang, von Kuhlau.
  2. Hierauf sprechen die abgehenden Schüler:
    - a) P. G. U. Sch ubert eine Hymne an Gott.
    - b) U. B. V olkmann eine Ode an den König.
    - c) F. A. F. R üchler ein Gedicht an das Vaterland.
    - d) L. F. W. L ehmann eine Ode an den Stadtrath als Patron der Schule.
    - e) N. A. G osche eine lat. Rede über den Werth des Sophokles.
    - f) Derselbe ein Abschiedsgedicht an die Lehrer.
    - g) K. G. B aumgärtner an die zurückbleibenden Schüler,
    - h) in deren Namen der erste Primaner Gustav Bruckbach, aus Leipzig, einen Glückwunsch an die Abgehenden.
  3. Abschiedsgesang, von C. Geißler.
  4. Entlassungsrede des Rectors.
  5. Lobgesang, componirt von D. Lorenz.
-



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale



zierlichkeit.

ler:

ame an Gott.

n den König.

an das Vaterland.

an den Stadtrath als

über den Werth des

an die Lehrer.

die zurückbleibenden

ner Gustav Bruck-

wunsch an die Ab-

8.